feuerwehr ibbenbüren
Einsatz mit Leidenschaft

Ausgabe 27 (Nr. 1/2015, 17. Jahrgang) 20. Februar 2015

brandaktuell

Fahrzeugpark erneuert

Drei neue Großfahrzeuge in 2014

-ml- Im Jahr 2014 konnte die Feuerwehr Ibbenbüren einige, aufgrund ihres hohen Alters mit dem entsprechenden technischen Zustand, dringend zum Ersatz anstehende Fahrzeuge durch neue Fahrzeuge ersetzen.

Das erste dieser Fahrzeuge wurde im April ausgeliefert. Es handelte sich hier um eine Beschaffungsmaßnahme aus dem Jahr 2013, die sich aufgrund von Lieferproblemen des Fahrzeugbauers ins Jahr 2014 verzögert hatte.

Es ist ein LF 10, welches ein 34 Jahre altes LF 8 (Unimog) ablöste.

Das LF 10 wurde auf einem Fahrgestell der Firma Iveco aufgebaut. Verwendet wurde hier ein Allradfahrgestell mit 185 KW Motorleistung und einer zulässigen Gesamtmasse von 15 Tonnen.

Das Fahrgestell ist mit einem automatisierten Getriebe ausgestattet.

Zukünftig werden alle Fahrzeuge der FW Ibbenbüren so ausgestattet, da sich die Fahrer so noch besser auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren können und damit ein erheblicher Beitrag zur Vermeidung von Unfällen geleistet wird.

Auf das Fahrgestell der Firma IVECO baute die Firma Magirus den feuerwehrtechnischen Aufbau auf.

Bei der Konzeption des Fahrzeuges gab es zwei Schwerpunkte hinsichtlich seines einsatztaktischen Auftrages. Zum einen sollte von diesem Fahrzeug der Sicherheitstrupp für die unter Atemschutz vorgehenden Einsatzkräfte gestellt werden. Hierzu wurde das Fahrzeug unter anderem mit vier Atemschutzgeräten im Mannschaftsraum ausgestattet. Zwei dieser Geräte sind „Langzeitatmer“, die speziell für den Sicherheitstrupp vorgesehen sind. Somit kann sich der Sicherheitstrupp, der die Aufgabe hat in Gefahr geratene Angriffstrupps zu retten, sich bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle einsatzbereit machen.

Eine weitere Aufgabe, die an die Fahrzeugkonzeption gestellt wurde, war die Unterstützung bei der Versorgung von Einsatzstellen mit Löschwasser. Hierzu ist es unter anderem mit einer Tragkraftspritze und zusätzlichem Schlauchmaterial und Armaturen ausgestattet worden.

Eine weitere wichtige Maßnahme in 2014 war die Ersatzbeschaffung der nun schon 22 Jahre alten Drehleiter.

Die neue Drehleiter DLK(A) 23/12 wurde auch auf einem Fahrgestell der Firma IVECO aufgebaut. Das Fahrgestell hat eine zulässige

Von links: Marko Lammerskitten (Planung und Beschaffung), der Leiter der Feuerwehr Karl-Heinz Rolf und Bürgermeister Heinz Steingröver bei der offiziellen Übergabe der drei Feuerwehrfahrzeuge. *© Foto: ivz-aktuell*

Gesamtmasse von 16 Tonnen, 220 KW Motorleistung und ein Automatikgetriebe.

Der Drehleiteraufbau wurde von der Firma Magirus Brandschutztechnik ausgeführt.

Ein wesentlicher Unterschied der neuen Drehleiter gegenüber der alten ist, abgesehen von der natürlich erheblich moderneren und zeitgemäßeren Technik, der kurz vor der Leiterspitze abknickbare Leiterpark. Dieser ermöglicht das Erreichen von Stellen mit der Drehleiter, die mit der bisherigen Leiter nicht erreichbar gewesen wären.

Ein weiterer erheblicher Fortschritt ist zum Beispiel der größere 4-Personen-Rettungskorb. Dieser kann bis zu vier Personen tragen. Damit ist nun, in Verbindung mit der neuen Krankentragenlagerung, die Rettung von bis zu 270 kg schweren Patienten auf einer Krankentrage möglich.

Auch ist die Drehleiter unter anderem mit einem ferngesteuerten Wasserwerfer am Rettungskorb ausgestattet. Dadurch ist sie nun bei einem Löschangriff erheblich schneller einsatzbereit.

Das Laggenbecker HLF10 ersetzt ein 29 Jahre altes LF16. Ungewöhnlich sind die Omnibustüren bei der Mannschaftskabine.

Andere Details sind zum Beispiel ein ferngesteuert zu startender Stromerzeuger mit fest verlegten Leitungen, ein elektrischer Überdrucklüfter zur gezielten Entrauchung von Brandwohnungen von der Drehleiter aus und ein während der Fahrt anzulegendes Atemschutzgerät für den Fahrzeugführer.

Zum Ende des Jahres konnte dann auch noch das beim Löschzug Laggenbeck stationierte LF 16 aus dem Jahre 1985 ersetzt werden.

Hierfür wurde ein Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 beschafft. Dieses wurde genau auf seine zukünftige Aufgabe als erstausrückendes Fahrzeug des Löschzuges zugeschnitten.

Das Fahrgestell, ein TGM 13.290, mit 290 PS wurde von der Firma MAN ausgeliefert. Auch dieses Fahrzeug wurde mit einem automatisierten Getriebe ausgestattet.

Der feuerwehrtechnische Aufbau wurde von der Firma Ziegler ausgeführt.

Das Fahrzeug ist, zusätzlich zu seiner löschtechnischen Ausstattung, mit einer Ausrüstung für die technische Hilfe ausgestattet. Hiermit ist es mit diesem Fahrzeug möglich z. B. bei Verkehrsunfällen den Ersteinsatz durchzuführen und eine zügige Versorgung und Rettung der verunfallten Patienten zu ermöglichen.

Nur durch solchen regelmäßigen Ersatz veralteter Fahrzeuge, wird es der Feuerwehr ermöglicht ihrem gesetzlichen Auftrag, dem Schutz der Bürger, sicher nachzukommen.

Alle drei Fahrzeuge wurden jeweils mittels EU-weiten Ausschreibungsverfahren beschafft. Hierdurch ist eine möglichst wirtschaftliche Beschaffung gewährleistet und ein möglichst sparsamer Umgang mit den knappen Haushaltsmitteln sichergestellt.

Die neue Drehleiter ermöglicht durch den 4-Mannkorb und das abknickbare Leiterteil neue Einsatzmöglichkeiten und Einsatzbereiche.

Jahresbericht 2014 Löschzug Dörenthe

Zugführerwechsel in Dörenthe

von Peter Berg

Am 14. März traf sich der komplette Löschzug Dörenthe um den langjährigen Löschzugführer Norbert Stallmeier in die Ehrenabteilung zu verabschieden!

Mit vier Fahrzeugen des historischen Löschzugs der Feuerwehr Ibbenbüren, sowie dem ehemaligen LF 8 Unimog des Löschzugs Dörenthe wurde Norbert mit seiner Frau Ursula von Zuhause abgeholt.

Nach einer kurzen Rundtour ging es zum Gerätehaus Dörenthe. In der festlich geschmückten Fahrzeughalle versetzten der Leiter der Feuerwehr, Karl-Heinz Rolf und sein Stellvertreter Stefan Steinigeweg, Norbert in den wohlverdienten Feuerwehrruhestand.

Zum neuen Dörenther Löschzugführer wurde sein langjähriger Stellvertreter Peter Berg und zum neuen stellvertretenen Löschzugführer Michael Niehues berufen.

Peter Berg und Michael Niehues werden weiterhin bei ihrer Arbeit von Hans-Josef Hamacher unterstützt.

Die aktuell 39 aktiven Kameraden des Löschzug Dörenthe wurden in 2014 zu 18 Einsätzen alarmiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren kam es auf Grund der Stationierung des Sonderfahrzeugs Dekon-P in Dörenthe zu einigen überregionalen Einsätzen – so wurden ABC-Einsätze in Westerkappeln und Hörstel, sowie ein Dekon-Einsatz in Laer abgearbeitet.

Wechsel in der Dörenther Zugführung: links der ehemalige stellv. und neue Zugführer Peter Berg, in der der alten DL 30 der scheidene Zugführer Norbert Stallmeier und rechts der neue stellv. Zugführer Michael Niehaus. *© Foto: ivz-aktuell*

An 22 Dienstabende bildeten sich die Kameraden in 2014 fort.

Aber auch einige Sonderlehrgänge wurden besucht, so nahmen Matthias Berg und Dennis Poelmann an einem Technische-Hilfe-Lehrgang teil. Dennis Poelmann absolvierte erfolgreich das BC-Modul des ABC-Lehrgangs. Des Weiteren beendete Maik Rotert seine Grundausbildung.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ibbenbüren am 7. März wurden Dennis Poelmann und Maik Rotert zu Feuerwehrmännern, Markus Steuter zum Oberbrandmeister und Michael Niehues zum Brandoberinspektor befördert.

Ebenfalls auf der Jahreshauptversammlung wurden für ihren 35 jährigen unermüdlichen Einsatz und Zugehörigkeit in der Feuerwehr Ibbenbüren Herbert und Reinhard Dierkes mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold geehrt.

Der Leiter der Feuerwehr, Karl-Heinz Rolf, würdigte an diesem Abend ganz besonders die 50-jährige Zugehörigkeit von Franz Krühler und Anton König.

Wie schon oben berichtet, wechselte nach dem Erreichen der Altersgrenze Norbert Stallmeier von dem aktiven Dienst in die Ehrenabteilung über. Somit verfügt die Dörenther Ehrenabteilung zur Zeit über 16 Kameraden

Diese nahmen selbstverständlich am 15. Mai an dem Altennachmittag des Kreises Steinfurt in Halverde teil. Am 17. Oktober ging es nach Laggenbeck, dort wurde gemeinschaftlich mit den Kameraden aller vier Löschzüge die Fa. Fashion Logistik besichtigt, anschließend ging es noch zu einer gemütlichen Zusammenkunft ins Gerätehaus Laggenbeck!

Einsätze 2014:

06. 01.	**Verkehrsunfall B219, Person eingeklemmt**
12. 03.	**Treckerbrand Peilweg**
22. 03.	**Ölspur Brunnenweg/Brochterbecker Str.**
27. 03.	**brennt Baumstumpf B219**
29. 03.	**Tragehilfe Rettungsdienst, Brumleyweg**
29. 03.	**ABC-Dekon, Kraftwerk Ibbenbüren**
18. 05.	**ABC-Dekon, Kraftwerk Ibbenbüren**
09. 07.	**Unwetter-Einsatz, Ibbenbüren**
10. 07.	**Unwetter-Einsatz, Im Brook/Rodelbahn**
29. 07.	**ABC-Dekon, Westerkappeln-Velpe**
09. 08.	**ABC-Dekon, Hörstel-Riesenbeck**
29. 09	**FMO 2**
08. 10.	**ABC-Dekon, Tierseuche, Laer**
16. 10.	**Verkehrsunfall Brochterbecker Str., Person eingeklemmt**
17. 11.	**Reh im Dortmund-Ems-Kanal**
17. 12.	**Dachstuhlbrand, Bergapotheke**
24. 12.	**ABC-Einsatz, Uffeln**

Zum Jahresende, am 6. Dezember, war die alljährliche Weihnachtsfeier der Ehrenabteilung. Zu dieser Veranstaltung kommen auch immer die Witwen unserer verstorbenen Kameraden. Höhepunkt an diesem Nachmittag war der Besuch des Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht.

In der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren sind aktuell noch Malte Dassmann, Julius Bäumer und Henning Ungruh, wobei Julius Bäumer und Malte Dassmann im Laufe des Jahres zur aktiven Wehr wechseln werden.

Auch für die Kameradschaft wurde in Dörenthe viel getan, so wurde am 18. Januar das traditionelle Winterfest im Gerätehaus gefeiert, am 14. Februar fand der jährliche Kegelabend statt und am 17. Mai war der alljährliche Maigang. Bei dem Maigang ging es mit dem Fahrrad zum Wasserwerk nach Brochterbeck, um dieses zu besichtigen. Die Führung wurde höchst persönlich von Herrn Knipper, dem Geschäftsführer des Wasserversorgungsverbands Tecklenburger Land, durchgeführt und war daher sehr interessant und umfangreich.

Der Dekon-Platz beim Einsatz bei der Fa. Oase-Pumpen in Hörstel-Birgte wurde nach Ausrückeordnung des Keises Steinfurt wie gewohnt professionell vom Löschzug Dörenthe aufgebaut.

Feste Termine im Dörenther Jahreskalender: Brandschutzerziehung des Entlassungjahrganges des Markus-Kindergarten und Teilnahme an der Ferienfreizeit für Dörenther Kinder im Sommer.

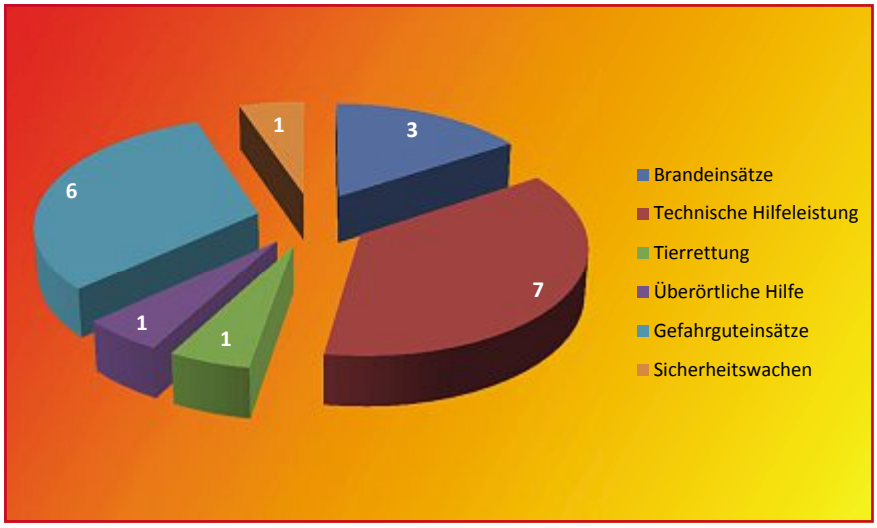
Da in Dörenthe die Nachwuchsförderung sehr groß geschrieben wird, wurde wie jedes Jahr wieder eine Brandschutzerziehung mit dem Entlassungsjahrgang des Markus Kindergarten durchgeführt.

Auch an der von der IG-Dörenthe organisierten Ferienfreizeit nahm der Löschzug Dörenthe am 16. Juli teil. Weit über 20 Dörenther Kinder besuchten an diesem Nachmittag das Gerätehaus und informierten sich über die Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren!

Einsatzstatistik 2014 des LZ Dörenthe

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Dörenthe:

2 x	zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
1 x	zur Unterstützung des Löschzuges Laggenbeck
29. 07.	Westerkappeln
09. 08.	Hörstel
29. 09.	FMO
08. 10.	Laer



Jahresbericht 2014 Löschzug Laggenbeck

Von Neufahrzeugen, Einsätzen und anderen wichtigen Dingen

von Axel Wesselmann

Der Löschzug Laggenbeck wurde im Jahr 2014 42-mal alarmiert. Grund der Alarmierungen waren 18 technische Hilfeleistungen, neun Brandeinsätze, eine überörtliche Hilfeleistung, fünf Einsätze als Teil des ABC-Zuges der Feuerwehr Ibbenbüren sowie neun ausgelöste Brandmeldeanlagen.

Die Mannschaftsstärke in Laggenbeck betrug im Jahr 2014 unverändert 46 Kameraden. An insgesamt 23 Dienstabenden wurden verschiedene Gruppenausbildungen und Stationsausbildungen mit einer breiten Themenvielfalt absolviert. Ebenso wurden mehrere Zugübungen durchgeführt, um die Zusammenarbeit zwischen den Fahrzeugen an der Einsatzstelle zu trainieren. Weitere Sonderdienste zur Atemschutzausbildung und Maschinistenfortbildung wurden jeweils samstags zusätzlich zu dem regulären Übungsdienst mit einer sehr guten Beteiligung abgehalten.

Eine brennende Küchenzeile im Keller eines Wohnhauses am Drosselweg rief die Feuerwehr am 20. Januar auf den Plan. Nach kurzer Zeit war das Feuer durch zwei Trupps im Innenangriff unter Kontrolle gebracht. Durch die starke Verrauchung wurde das Kellergeschoss jedoch stark in Mitleidenschaft gezogen.

Zwei kurz aufeinander folgende Brände in den Nachtstunden hielten den Löschzug Laggenbeck in Atem. Am 15. März handelte es sich um zwei aneinander angrenzende Gartenhäuser an der Heinrich-Lersch-Straße, die bereits bei Eintreffen in Vollbrand standen. Durch den gezielten Einsatz mehrerer Trupps unter Atemschutz aus Laggenbeck und der Stadtmitte konnte eine Ausbreitung auf weitere unmittelbar angrenzende Gartenhäuser und Garagen vermieden werden.

Ebenfalls an mehreren Wochenenden schulten unsere Erkunder-Administratoren Dirk Attermeier und Jörg Heimann, in Zusammenarbeit mit Sebastian Gaida und Andre Hamacher insgesamt 12 Kameraden im Umgang mit den Gerätschaften des ABC-Erkunders NRW. Neben der Messung von ABC-Gefahrstoffen vom Fahrzeug aus wurden abgesetzte Messungen und Bobenprobe-Entnahmen geübt. Im linken Bild ist der Messarbeitsplatz, im rechten Bild der Geräteraum mit Absperrmaterial und Gebläsefilteranzügen zu sehen.

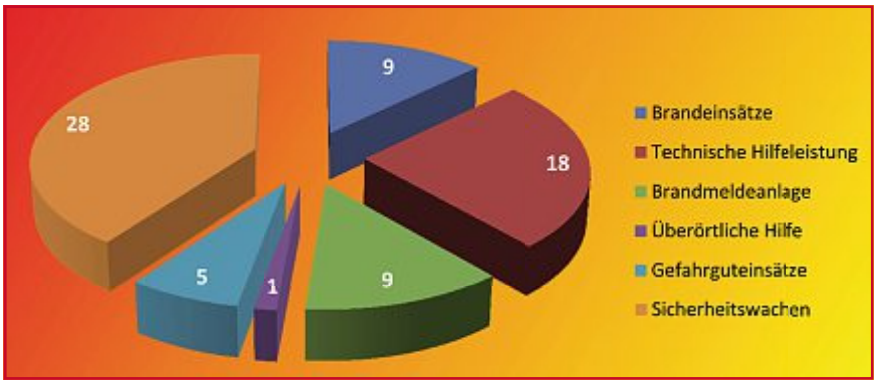
Im Rahmen des ABC-Zuges der Feuerwehr Ibbenbüren wurde der Löschzug Laggenbeck am 29. März zum Kraftwerk Block B alarmiert. Dort war es zu einem Ammoniak-Austritt gekommen. Durch Trupps unter Vollschutz wurde die Anlage in einen sicheren Zustand gesetzt. Weiterhin wurde durch den ABC-Erkunder eine mögliche Ausbreitung des Gases geprüft. Durch die Messungen wurde jedoch schnell klar, dass eine weitere Gefährdung für das Umfeld nicht bestand.

Die schon zur Tradition gewordene nachbarschaftliche Übung mit dem Löschzug Ledde führte am 11. April zur Biogasanlage an der Zeppelinstraße in dem Tecklenburger Ortsteil. Das Planungsteam hatte mehrere Szenarien vorbereitet. Als Hauptaufgabe galt es, mehrere vermisste und verletzte Personen nach einem Gasaustritt im Betriebsbereich der Anlage zu lokalisieren und zu retten. Eine weitere Aufgabe war, eine eingeklemmte Person unter einem Frontlader zu befreien. Beide Einsatzabschnitte wurden in Kooperation mit Laggenbecker und Ledderaner Kameraden abgearbeitet. Durch die Mannschaft des ABC-Erkunders wurde der Einsatzbereich

Einsatzstatistik 2014 des LZ Laggenbeck

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck:

3 x	zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
0 x	zur Unterstützung des Löschzuges Dörenthe
29. 07.	Westerkappeln
09. 08.	Hörstel
29. 09.	FMO



auf ausgetretenes Gas geprüft, sowie nach einer abgesetzten Messung der Innenbereich freigegeben. Neben Anwendung der Funkskizze war die Abstimmung der Einsatzabläufe zwischen den kommunalen Gruppenführern das weitere erklärte Ziel.

Nach mehrfacher Teilnahme am Fussballturnier der Feuerwehr Ibbenbüren stellte sich der Löschzug Laggenbeck am 12. April als Ausrichter zur Verfügung. In der Sporthalle am Burgweg wurde ab 14 Uhr in einem fairen Wettkampf der Sieger ermittelt. Unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter Fatih Selvi und Gerhard Müller, der lange Jahre als Schiedsrichter aktiv war, rangen die Mannschaften um den Pokal. Nach mehreren spannenden Partien landeten die beiden hauptamtlichen Mannschaften auf Platz Eins und Zwei, die Jugendfeuerwehr wurde Dritter. Bei einem gemütlichen Grillabend wurde der Pokal an den Sieger übergeben.

Da auch die Feuerwehr auf Öffentlichkeitsarbeit zur Nachwuchs- und Mitgliederwerbung angewiesen ist, nahmen 14 aktive Kameraden und die fast vollzählige Jugendfeuerwehr am 13. April an der Gewerbeschau auf der Lau teil. Neben Vorführungen zum Thema Brandbekämpfung und technischer Hilfe konnten interessierte Bürger Löschversuche an der feuerwehreigenen Brandsimulationsanlage vornehmen. Informationen zum Fahrzeugbestand und Ausbildungsthemen bei der Freiwilligen Feuerwehr rundeten die Präsenz der Feuerwehr ab.

Aufgrund ausgelaufener Reinigungsflüssigkeit im Keller der Senioren-Wohnanlage St. Magdalena wurde am 18. Mai der nächste ABC-Einsatz abgearbeitet. Die unter Atemschutz vorgehenden Kräfte fanden auslaufende Kleingebinde mit Reiniger vor. Durch die sehr intensiv riechende Wolke im Keller war das Pflegepersonal aufmerksam geworden. Nach Erkundung im Wohnbereich und Messung der Konzentration im Keller konnten die Gebinde in luftdichten Auffangbehältern durch Feuerwehrkräfte mit Schutzanzügen ins Freie verbracht werden. Die Dekontamination der Einsatzkräfte wurde gewohnt umsichtig und souverän durch die Kameraden des Löschzuges Dörenthe mit dem Dekon-P geleistet.

Der Leistungsnachweis der Feuerwehren im Kreis Steinfurt führte zwei Gruppen aus Laggenbeck zum Airportpark nach Greven. Nach löschtechnischer Übung, Kenntnisnachweis in der ersten Hilfe, theoretischem Teil und Staffellauf konnte allen eine erfolgreiche Teilnahme attestiert werden. Trotz widrigen Wetters mit Platzregen und Wind, im Wechsel mit Sonnenschein, eine sehr achtbare Leistung. Der Kamerad Frank Hummer nahm zum 20. Mal am Leistungsnachweis teil. Der ereignisreiche Tag klang nach einem gemeinsamen Essen mit allen Beteiligten am Gerätehaus Laggenbeck gemütlich aus.

Das über den Kreis Steinfurt hinweg ziehende Unwetter Anfang Juli sorgte auch in Ibbenbüren und Laggenbeck für zahlreiche Einsatzstellen. Umgestürzte Bäume auf der Fahrbahn, überflutete Keller und Gärten, aus denen das Wasser in Wohngebäude und Gewerbebetriebe zu laufen drohte, waren am 9. und 10. Juli nur einige der insgesamt 82 Einsatzstellen im gesamten Stadtgebiet.

Zwei weitere Gefahrgut-Einsätze bei der Firma GLS Logistik und Oase Pumpen sorgten am 29. Juli sowie 9. August für Einsätze des ABC-Zuges außerhalb des Ibbenbürener Stadtgebietes. Bei der Firma GLS waren Kanister mit Schwimmbad-Reiniger innerhalb eines Transporters leck geschlagen, am Einsatzort Oase-Pumpen waren mehrere Gebinde durch einen Transportschaden undicht geworden. Da die eigentlich zuständige Feuerwehr Hörstel aufgrund eines Brandeinsatzes auf dem Gebiet des ehemaligen Fliegerhorstes in Dreierwalde gebunden war, wurde nach Erkundung des Führungsdienstes der ABC-Zug alarmiert.

Am 25. September unterstützte der Löschzug Laggenbeck die Kameraden der Stadtmitte bei dem Brand eines Imbissbetriebes an der Münsterstrasse. Dort hatte sich ein Küchenbrand in den Dachbereich des Gebäudes ausgebreitet. Nach erfolgter Nachalarmierung unterstützen die mit dem LF 16 angerückten Laggenbecker Kräfte die Kameraden aus der Stadtmitte bei den Löscharbeiten.

Das diesjährige Kameradschaftsfest stand ganz dem allgemeinen Trend folgend unter dem Motto Oktoberfest. Ende September trafen sich ca. 40 Kameraden der Aktiven und der Ehrenabteilung, teilweise mit ihren Partnern, um bei bestem Herbstwetter unter bayrisch blauem Himmel einige schöne Stunden zu verleben. Bei Maßkrug schieben, Nagelbalken und Armdrü-

Oben: Auf der Gewerbeschau auf der Lau Spektakulär für die Zuschauer war unter anderem die Vorführung der Auswirkungen einer Fettexplosion. .

Unten: Die vom Ledderaner RW1 und dem Laggenbecker LF 16 gemeinsam durchgeführte Teilaufgabe, der Rettung einer unter einem Frontlader eingeklemmten Person, konnte nur mit Absprache und Einsatz der Ressourcen beider Fahrzeuge durchgeführt werden.

cken konnten alle anwesenden ihre Kräfte und Geschicklichkeit messen. Der Festausschuss hatte die Räumlichkeiten wunderbar hergerichtet, und auch die obligatorischen weiß-blauen Fahnen durften nicht fehlen. Typisch Bayrische Köstlichkeiten sorgten für einen rundum gelungenen Tag.

Bei einem Kellerbrand an der Wilhelm-Busch-Straße war am 25. Oktober eine Waschmaschine in Brand geraten. Zwei Trupps unter PA brachten das Feuer schnell unter Kontrolle sowie die Überreste des Gerätes ins Freie. Ebenso wurde das durch Brandrauch in Mitleidenschaft gezogene Kellergeschoss durch den Einsatz mehrerer Lüfter entraucht.

Es ist für jede Feuerwehr ein besonderer Anlass, wenn ein neues Fahrzeug zur Ausschreibung kommt und in Dienst gestellt wird. Ein Neufahrzeug ist eine Investition der Stadt in die Sicherheit ihrer Bürger. Mit dem Entschluss von Rat und Verwaltung der Stadt Ibbenbüren wurde durch eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2014 der Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges zugestimmt. Anfang 2014 liefen die ersten Gespräche mit dem Aufbauhersteller. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde das gesamte Ausschreibungs- und Abnahmeprozedere durch den Verantwortlichen im Bereich Fahrzeugbeschaffung Marko Lammerskitten, dem Gerätewart Olaf Hoppe und dem stellvertreten Löschzugführer Laggenbeck, Adrian Mühlenkamp begleitet. In der zweiten Novemberwoche konnte das Fahrzeug, welches dann schließlich ein HLF 10 wurde, beim Aufbauhersteller Ziegler in Giengen an der Brenz abgeholt werden. An dieser Stelle möchten wir den Kameraden Marko Lammerskitten und Olaf Hoppe, sowie Karl-Heinz Rolf noch einmal für die stets hervorragende und offene Kommunikation in Detailfragen danken. In einer kleinen Feierstunde sprachen Feuerwehrseelsorger Jörg Zweihoff und die für Laggenbeck zuständige Pfarrerin Irmtraud Rickert den Segen für „Florian Ibbenbüren 2-HLF10“ und der katholische Pastor Stefan Dördelmann nahm bei leider nicht ganz trockenem Wetter die Segnung des Fahrzeuges mit Weihwasser vor.

Da die Lage durch das Personal zunächst nicht genau beschrieben werden konnte, wurden vorsorglich mehrere Trupps unter Vollschutz bereit gehalten. Da bereits im April sommerliche Temperaturen herrschten, hielten sich die in Bereitstellung stehenden Kräfte vorrangig im Schatten auf.

Nach mehreren kleineren Einsätzen brannte in der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember der Dachstuhl des in Fertigstellung stehenden Neubaus der Berg-Apotheke an der Alstedder Straße. Die ersteintreffenden Kräfte fanden den gesamten Flachdachaufbau des Gebäudes in Vollbrand vor. Nach Auslösung des Stichwortes „Vollalarm für die Feuerwehr Ibbenbüren“, konnte durch die Bildung von zwei Einsatzabschnitten mit Einbringung der alten und neuen Drehleiter, sowie einem dritten Einsatzabschnitt in dem die Feuerwehr Mettingen aktiv war, das Feuer nach mehrstündiger Einsatzdauer erfolgreich bekämpft werden.

Das der freiwillige Feuerwehrmann selbst an Feiertagen zum Einsatz gerufen wird, wurde Heiligabend zur besten Gottesdienstzeit um 17:30 Uhr deutlich. Das zischende Sicherheits-Ventil eines freistehenden Gasbehälters auf dem Gelände eines Gewerbebetriebes in Uffeln hatte die Aufmerksamkeit eines Passanten erregt, der die Feuerwehr alarmierte. Nach Erkundung der Einsatzstelle und Übergabe an den Betreiber hieß es dann aber nach kurzer Zeit: „Abrücken… und frohe Weihnachten!“

Kurz vor dem Jahreswechsel sorgte ein Vorkommnis auf der Bahnlinie Rheine-Osnabrück am 28. Dezember für den letzten Einsatz des Jahres.

Einsätze 2014:

20. 01.		Kellerbrand, Drosselweg
23. 01.		Öl auf Straße, Mettinger Straße
15. 03.		Carportbrand, Heinrich-Lersch-Straße
17. 03.		Carportbrand, Oranienweg
29. 03.		ABC-Einsatz, Kraftwerk Ibbenbüren
08. 04.		Baum auf Haus, Broelmannweg
11. 05.		Öl auf Straße, Mettinger Straße
18. 05.		ABC-Einsatz, Rapunzelweg
28. 05.		VU – eingeklemmte Person, Velper Straße
29. 07.		ABC-Einsatz, Westerkappeln-Velpe
09. 08.		ABC-Einsatz, Hörstel-Riesenbeck
25. 09.		Brand Imbiss, Münsterstraße
29. 09		FMO 2
09. 10.		Personensuche
15. 10.		Wohnhausbrand, Broelmannweg
28. 10.		PKW-Brand, Rosenstraße
10. 11.		Kellerbrand, Wilhelm-Busch-Straße
13. 12.		Tragehilfe Rettungsdienst
15. 12.		Mülltonnenbrand, Wilhelm-Busch-Straße
17. 12.		Dachstuhlbrand, Laggenbecker Straße
24. 12.		ABC-Einsatz, Uffeln
28. 12.		Bahnunfall, Schaf vor Zug
	4 x	Person hinter verschlossener Tür
	4 x	Baum auf Straße
	3 x	Unwetter
	1 x	Brandmeldeanlage Keller HCW
	1 x	Brandmeldeanlage Buchenhof
	2 x	Brandmeldeanlage Fashion Logistics
	2 x	Brandmeldeanlage Musik Produktiv
	3 x	Brandmeldeanlage Keller Büro

Der Lokführer eines Nahverkehrs-Zuges hatte abends im dunkeln bei der Einfahrt in den Bahnhof Laggenbeck einen Aufprall an seinem Fahrzeug wahrgenommen. Da die Möglichkeit einer menschlichen Beteiligung nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde die Feuerwehr zur Personensuche alarmiert. Nach Sperrung der Bahnlinie wurde durch die Löschzüge Laggenbeck und Stadtmitte der Bahndamm im Bereich Sportzentrum bis Determeiers Brücke abgesucht. Als Ursache für den Aufprall stellte sich dann ein verirrtes Schaf heraus. Das nach dem Aufprall verendete Tier wurde vom Gleiskörper entfernt und somit konnte die Bahnlinie nach ca. einer Stunde wieder frei gegeben werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Freibades Laggenbeck wurde bei mehreren Aktionen ebenso gepflegt wie die Zusammenarbeit mit der Initiative „Wir… für Laggenbeck“ Die Jugendfeuerwehrgruppe Laggenbeck hatte zum Ende des Jahres eine Stärke von 9 männlichen und 2 weiblichen Angehörigen. Damit die jungen Kameraden schon frühzeitig mit den Aktiven zusammentreffen, um sich frühzeitig kennen zu lernen, wurden auch in diesem Jahr zwei gemeinsame Dienstabende abgehalten. Im Laufe des Jahres 2015 werden gleich vier der jungen Kameraden in die aktive Wehr wechseln.

Die Kameraden der Ehrenabteilung Laggenbeck waren auch 2014 wieder oft und zahlreich unterwegs. So wurde der Kreis-Ehrennachmittag zahlreich besucht und bei dem diesjährigen Ehrennachmittag der Feuerwehr Ibbenbüren stand ein Besuch der Firma Fashion Logistics auf dem Plan. Die Koordinatorin Frau Sabine Habeck führte die Gruppe aus Laggenbeck, Ibbenbüren und Dörenthe durch die Produktionshallen und wusste viele Details aus dem Bereich der textilen Logistik zu berichten. Beim anschließenden gemütlichen Teil im Gerätehaus Laggenbeck wurden bei einem reichhaltigen Essen noch viele interessante Gespräche geführt. .

Leider musste aus Reihen der Laggenbecker in diesem Jahr der Kamerad Adolf Holtkamp zu Grabe getragen werden. Er verstarb im Alter von 92 Jahren in Spelle, wo er zuletzt wohnte. Adolf Holtkamp wurde im Jahr 2012 auf dem Kreis-Ehrennachmittag als einer der ältesten Feuerwehrangehörigen im Kreis Steinfurt geehrt.

4. Berliner Firefighter Stairrun 2014

Zwei Teams aus Ibbenbüren am Start!

-tk- Samstag, 10. Mai 2014, 11 Uhr: Startschuss für den 4. Berliner Firefighter Stairrun auf dem Alexanderplatz, im Herzen von Berlin.

Das Ziel: Möglichst schnell die Panoramaterrasse des Park Inn Radisson Hotel auf dem Alexanderplatz zu erreichen.

Die Aufgabe:

- 2-Mann-Teams
- komplette Schutzausrüstung
- angeschlossenes Atemschutzgerät
- 39 Etagen = 770 Stufen = ca. 110 Höhenmeter

Und mit am Start: Vier Ibbenbürener Feuerwehrkameraden aus den Löschzügen Stadtmitte: Oliver Bohlmann, Kevin Köhler, Gerrit Lienesch und Tobias Scharfenberg.

Insgesamt 387 Teams aus ganz Europa und aus den USA traten bei dem Wettkampf an, um möglichst schnell die Panoramaterasse des Park Inn Radisson Hotel auf dem Alexanderplatz im 39. Stock zu erreichen.

Unter kompletter Feuerwehrschutzausrüstung und angeschlossenem Atemschutzgerät ging es für die Zweierteams im 30 sec. Abstand die 400 Meter über den Alexanderplatz und über den Haupteingang des Park Inn Radisson Hotel in Richtung Treppe.

Gestoppt wurde die Zeit wenn der zweite Mann oben auf der Panoramaterrasse einen Buzzer auslöste.

Beide Ibbenbürener Teams kamen mit sehr guten Zeiten oben an:

Kurz vor dem Start: Gerrit und Tobias in freudiger Erwartung.

Park Inn Radisson Hotel

Platz. 77 – Team FLIbb 1 in 09:08 Minuten und

Platz 174 – Team FLIbb 2 in 10:23 Minuten!

Das Siegerteam benötigte für die-Strecke 06:02 Minuten!

Wer mehr wissen möchte oder auch einmal teilnehmen will braucht nur die vier zu fragen oder unter YouTube schauen:

www.youtube.com/watch?v=P7KEBRYl9bg

www.youtube.com/watch?v=pCcn5y7KfJY

Ach so, das Training für 2015 läuft schon!

Jahresbericht 2014 der Jugendfeuerwehr

„Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“

-olb- Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 50 Mitglieder: 47 Jungs und 3 Mädchen.

Im Jahr 2014 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst 14-täglich unter der Leitung von Bastian Siebelmeyer und Dirk Attermeier. Unterstützt wurde die Ausbildung durch Ines Raupach, Tina Attermeier, Markus Schoppe, Markus Schlüter, Jens Gaida, Patrick Scholmeyer, Kevin Köhler, Oliver Bohlmann, Sebastian Donnermeyer und Niklas Dieselkämper.

Die JFI begleitete wie in jedem Jahr wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren: Zunächst die dreitägige Fahrt durch das Münster- und Emsland und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt. Somit begleiteten die 16 Kameraden und Kameradinnen die Schnauferl über Bad Iburg (Schloss Bad Iburg), Münster (Freilichtmuseum), Ladbergen (Möllers Hof), Emsbüren (Enking’s Mühle) und Salzbergen (Feuerwehrmuseum).

In der Ferienfreizeit der JFI ging es nach Hamburg-Drage. Die sieben Tage auf dem Campingplatz „Strover Strand“, direkt an der Elbe, vergingen wie im Flug. Das anfangs traumhafte Wetter verabschiedete sich allerdings schon am zweiten Tag und somit zog es die 35 Kameradinnen und Kameraden in ein Spaßbad nach Hamburg. Am dritten Tag hatte sich das Wetter etwas beruhigt und die JFI verbrachte einige trockene Stunden im Heide-Park Soltau. Doch Petrus ließ nicht allzu lange auf sich warten und zeigte am Nachmittag seine ganze Kraft. Es regnete so stark, dass sich im Ausbilderzelt ein großer See gebildet hatte. Auch auf dem Campingplatz hinterließ der Regen seine Spuren und so verwandelten die Jungs und Mädchen den Vorplatz unseres Zeltlagers in eine große Wasserrutsche.

Am vierten Tag wendete sich dann alles zum Guten und die JFI konnte bei bestem Wetter Hamburg per Rad erkunden. In den letzten Tagen besuchte man noch das Miniatur Wunderland, erkundete den Hamburger Hafen oder vertrieb sich die Zeit auf dem Bolzplatz oder am Strand der Elbe.

Die Küche wurde in diesem Jahr unter Leitung von Markus Schoppe wieder selber geführt und so schmeckte es auch wieder jedem vorzüglich.

Die erfolgreiche Gruppe zur Abnahme der Leistungsspange auf Landesebene.

Im Juni nahm die JFI an der Kreisjugendfeuerwehr-Alarmübung in Lotte teil. Mit dem Stichwort „Gebäudebrand“ ging es ins nahegelegene Industriegebiet und die JFI übernahm einen Teil des Löschangriffes und der Wasserversorgung.

Wie in jedem Jahr stellte die Jugendfeuerwehr eine Gruppe zur Abnahme der Leistungsspange auf Landesebene, diesmal in Greven. Die Leistungsspangengruppe setzte sich wieder aus Jugendfeuerwehrmitgliedern aller Löschzügen der Feuerwehr Ibbenbüren zusammen: Stadtmitte; Laggenbeck und Dörenthe: Gruppenführer Henning Ungruh, Maschinist Rene Albrecht, Melder Jannik Beiermann, Angriffstrupp Andreas Posingis und Robin Ungruh, Wassertrupp Lars Köster und Sebastian Wollenberg, Schlauchtrupp Jan Plumpe und Phillip Scholmeyer. Als Reservemann unterstützte Leonard Schulte die Leistungsspangengruppe. In allen geforderten Bereichen hat die Gruppe eine sehr gute Leistung gezeigt und dafür am Ende die Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr verliehen bekommen.

Im September nahm die JFI mit 27 Kameradinnen und Kameraden am Kreiszeltlager in Steinfurt teil. Bei der Lagerolympiade belegte die JFI den ersten Platz, beim Orientierungsmarsch den achten Platz.

Die diesjährige Herbstabschlussübung der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren fand auf dem Gelände eines Bauernhofes in Laggenbeck statt. Angenommene Lage war, dass es in einer Scheune zu einem Feuer mit mehreren vermissten Personen gekommen war. Die vermissten Personen konnten durch die vorgehenden Trupps gerettet werden. Des Weiteren musste eine Person aus dem Dachgeschoß der Scheune über eine Steckleiter gerettet werden. Ebenfalls musste eine Person gerettet werden, welche unter einer Baggerschaufel eingeklemmt war.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr in der Florianstube der Wache am Niedersachsenring.

Dieses Jahr wurde das Essen wieder bestellt: Gyros, Kartoffelgratin und Kroketten kamen bei allen gut an.

Begrüßen durften wir an diesem Abend auch den ehemaligen Jugendfeuerwehrwart Marc Schüttken und den stv. Leiter der Feuerwehr Stefan Steinigeweg. Mit einer Fotoschau wurde die Veranstaltung dann später beendet.

Im vergangenen Jahr nahm die JFI 10 Mitglieder in die Jugendfeuerwehr auf.

Der im Januar 2015 neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Phillip Scholmeyer mit seinem Stellvertreter JFM Maurice Hummer.

Im Jahr 2015 hat die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren folgende Mitglieder neu in ihre Reihen aufgenommen: Oliver Klostermeyer, Marvin Künkels, Simon Rech, Jonas Stermann, Timon Riesenbeck, Henri Tenberg und Tim Spellbrink.

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung im Jahr 2014

Positive Veränderungen – aber erwartete Entlastung noch nicht in Sicht

von Dr. Michael Micke

Rechts der Anbau am Hopstener Gerätehaus in dem der rettungsdienst untergebracht ist.

Die Feuerwehr Ibbenbüren führt, als eine von sieben Rettungswachen, im Auftrage des Kreises Steinfurt im Stadtgebiet von Ibbenbüren, aber auch für die Nachbarstädte und Gemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teilen von Lotte, den Rettungsdienst durch.

Wir bedienen den größten Rettungsdienstbereich und wir haben die meisten Einsätze im Kreisgebiet.

Seit dem 1. 9. 2014 greift eine der 2013 nach einer Überprüfung angekündigten Veränderungen im Rettungsdienst des Kreises Steinfurt: Die bisher als Tageswache betriebene Rettungswache Hopsten hat ihren täglichen 24-Stundendienst aufgenommen.

Hier ist jetzt auch nachts ein RTW stationiert, der von Ibbenbüren aus hauptamtlich besetzt ist. Die Wache Hopsten ist im Umbau und wird in den nächsten Tagen fertig gestellt.

Die Besetzung der bisherigen Tagewache Westerkappeln im 24-Stundendienst soll ab 2/2015 erfolgen. Hier übernimmt das DRK die personelle Besetzung des RTW von den Kameraden der Feuerwehr Lengerich. Sowohl durch Ausbildung in ihrem neuen Tätigkeitsbereich, als auch durch logistische Maßnahmen wurde den neuen DRK-Kameraden durch unsere Feuerwehrkameraden unter die Arme gegriffen. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Rettungswache Westerkappeln wird noch einige logistische Unterstützung erfolgen.

Hier hoffen wir, dass die Anzahl der nächtlichen Einsätze in Westerkappeln sinkt, um eine Entlastung der Ibbenbürener RTW zu erzielen.

Zusätzlich wurde ab dem 1. 10. 2014 ein zweites Tages-NEF in der Zeit von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr in Dienst gestellt, da bei der Überprüfung festgestellt wurde, dass in dieser Zeit eine große Anzahl von zeitgleichen Notarzteinsätzen anfielen, die zeitverzögert von den benachbarten Standorten abgearbeitet werden mussten.

Hierfür wurde das alte Reserve-NEF als NEF Ibbenbüren-2 wieder in Dienst gestellt. Ein neues NEF wurde in Dienst gestellt und fährt als NEF Ibbenbüren-1 im 24-Stundendienst. Das „alte“ VW T5 NEF tut als Reserve-NEF seinen Dienst.

Der Rettungsdienst wird von den hauptamtlichen Feuerwehrbeamten durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden 36 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren refinanziert.

Zur Zeit sind zwei Stellen vakant. Zusätzlich arbeiten sechs Aushilfen im Rettungsdienst, um krankheitsbedingte Ausfälle zu kompensieren.

Die Notärzte für beide NEF an unserem Standort werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt.

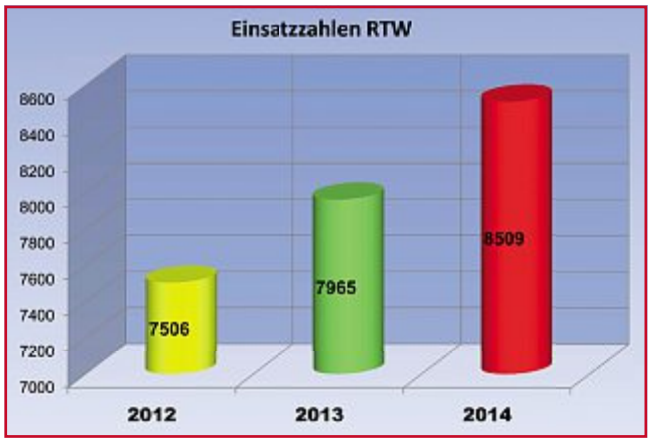
Für einen Krankenwagen stellen die Malteser darüber hinaus die Besatzung und Fahrzeug.

An Fahrzeugen stehen uns für unsere Aufgaben des Rettungsdienstes

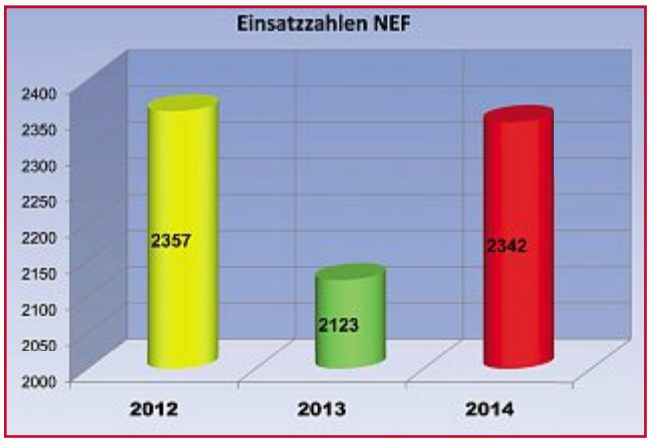
an der Wache Ibbenbüren	
2 RTW	im 24h-Dienst
1 KTW	von 8.00 h – 18.00 h
1 KTW	der Malteser von 8.00 h – 17.00 h
1 NEF	im 24 h/Dienst
1 Tages NEF	von 7.30 h – 16.00 h
1 RTW	als Kreisreserve
1 NEF	als Kreisreserve
1 KTW	als Kreisreserve
an der Wache Hopsten	
1 RTW	im 24h-Dienst

zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2014 12.827 Einsätze.



RTW-Einsätze



Notarzt-Einsätze

Kompakt, platzsparend und doch umfangreich: Die Weiterentwicklung des Notfallrucksacksystem „Ibbenbüren“.

Diese gliedern sich in

1.976 KTW-Einsätze
8.509 RTW-Einsätze
2.342 Notarzt-Einsätze.

Die Zahl der Fehleinsätze war mit 1073 bei 8,3 % etwas geringer.

Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 35 Rettungsdiensteinsätze Einsätze abgearbeitet werden müssen.

Der Rückgang im KTW-Bereich erklärt sich durch geänderte KTW-Dienstzeiten und mit den zunehmenden Transporten im Interhospitaltransport durch die Hilfsorganisationen.

Ebenso ist der Infektionstransport anders geregelt. Hier drängt der unqualifizierte Krankentransport zunehmend auf den Markt.

Die gestiegene Zahlen der RTW- und NEF-Einsätze lässt sich nur mit einem erhöhten Transportaufkommen erklären.

Die Einsatzzahlen des 2. NEF in drei Monaten mit 40 Einsätzen erscheinen eher überschaubar, dennoch steigt diese Zahl nach ersten anfänglichen Problemen an.

Mit großer Sorge beobachten wir, wie oft und wie lange in Ibbenbüren kein Notfalleinsatzmittel zur Verfügung steht und aus anderen Wachbereichen Hilfe, mit deutlicher Zeitverzögerung, nach Ibbenbüren eilen muss.

Leider ist dieses nicht exakt auswertbar.

So musste das HLF20-1 20 mal als First-Responder-Fahrzeug zur Erstversorgung im Jahr 2014 ausrücken, teilweise sogar überörtlich.

Die eingesetzten RTW sind am Ende ihre Fahrtüchtigkeit angelangt.

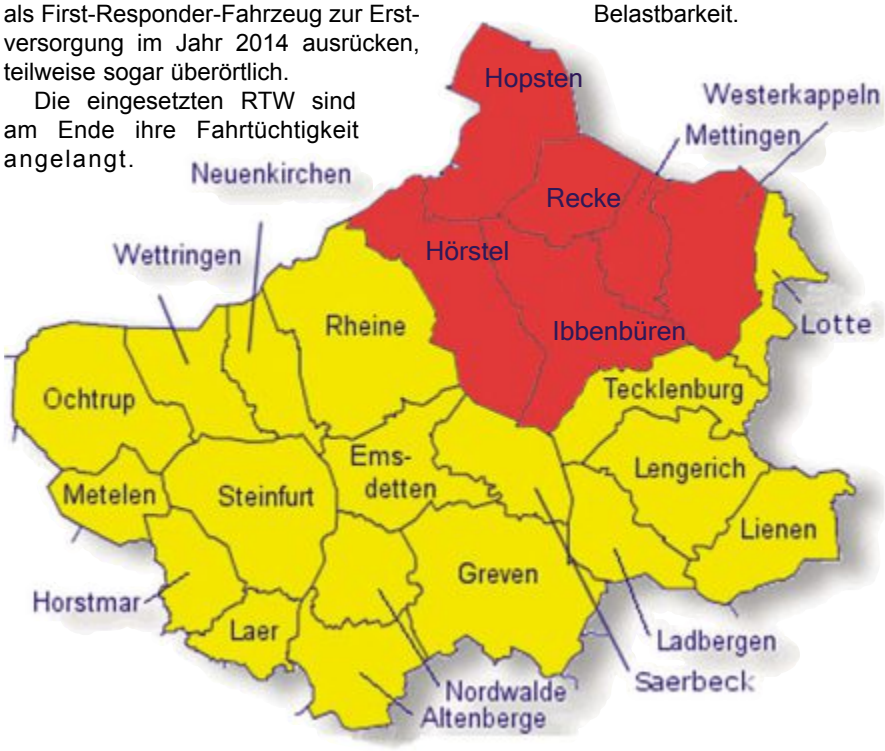
Wir hoffen, dass in den nächsten Wochen neue Fahrzeuge eintreffen, die dann nach Plan deutlich früher wieder ausgetauscht werden sollen.

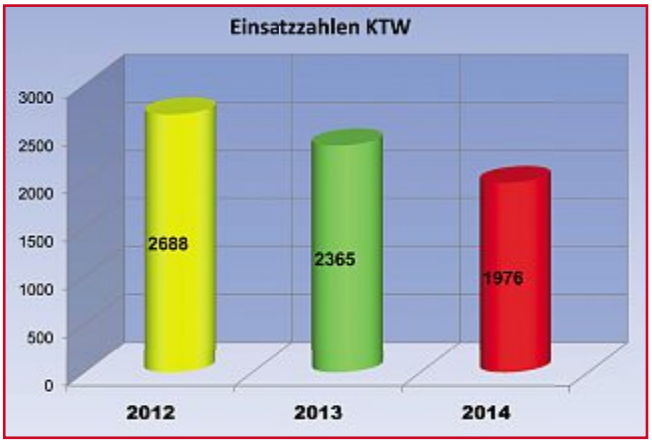
Wir alle hoffen weiter, dass gerade durch den Wegfall der zeitintensiven Fahrten in der Nacht nach Hopsten und Westerkappeln eine deutliche Verminderung der Arbeitsbelastung unserer Kameraden eintritt. Leider ist wegen der weiteren Steigerung der Einsätze dieses nicht zu spüren.

Glücklicherweise gab es im Jahr 2014 keine weiteren dramatischen Ereignisse, Großeinsätze oder größere Unfälle.

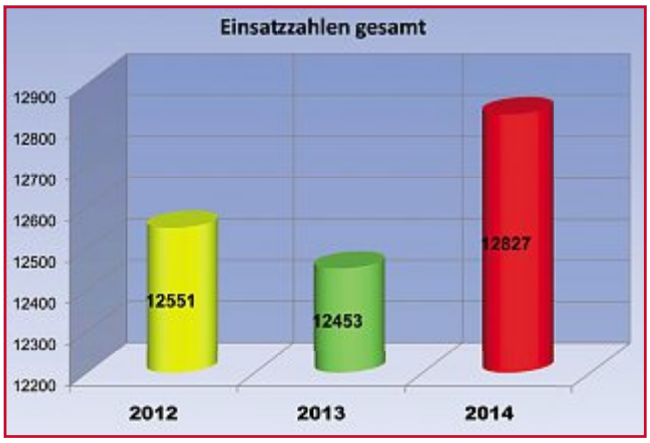
Einige Projekte zur Verbesserung des Arbeitsalltages wurden mit viel Eifer der Kameraden begonnen und fortgeführt. Z. B das neue Notfall-Rucksacksystem „Ibbenbüren“, das vor der kreisweiten Einführung steht.

Wieder einmal war das Jahr sehr arbeitsreich und führte uns an die Grenzen des Machbaren und unserer Belastbarkeit.





KTW-Einsätze



Gesamt-Einsätze

Jahresbericht 2014 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Neue Drehleiter und LF10 in Dienst gestellt

von Stefan Plumpe

Einsätze:

Das Jahr war gerade erst zwei Stunden alt, da mussten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr ihren hauptamtlichen Kameraden zu Hilfe kommen. Um 2:49 Uhr wurden der Dienstbetrieb und der Löschzug Stadtmitte 1 für ein in Vollbrand stehenden PKW und brennenden Mülltonnen alarmiert.

Dieser Einsatz eröffnete ein Einsatzjahr, dass durch eine vollkommen unterschiedliche Alarmierungsquote pro Monat (siehe Tabelle) geprägt war. Im Juni und Juli wurde die Freiwillige Feuerwehr an jedem zweiten Tag alarmiert, um den Dienstbetrieb zu unterstützen. Im August gab es nahezu nichts zu tun.

Insgesamt wurden die ehrenamtlichen Brandbekämpfer der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 in vergangenen Jahr zu 111 Einsätzen (Vorjahr 100) alarmiert. Hinzu kamen noch 60 Brandsicherheitswachen im Bürgerhaus Ibbenbüren.

Neu in der Einsatzstatistik der Feuerwehr ist die ABC-Gruppe. Sie wird bei Gefahrguteinsätzen mit atomaren, biologischen oder chemischen Stoffen im Stadtgebiet oder zur Unterstützung anderer Feuerwehren im Kreisgebiet alarmiert. Sie setzt sich aus Angehörigen aller vier Löschzüge zusammen und wurde in 2014 bei fünf Einsätzen alarmiert.

Ein Bild mit Seltenheitswert: Zwei Ibbenbürener Drehleitern im Einsatz bei der Bergapotheke.

Der größte Einsatz des vergangenen Jahres war der Brand der Bergapotheke. Hier war es zu einem Brand der Lüftungsanlage auf dem Dach des Firmengebäudes gekommen. Eine Rückmeldung an die Leitstelle mit dem Text: „Zwei Drehleitern mit Wenderohr, zwei B-Rohre im Außeneinsatz und drei Trupps unter PA im Gebäude“ kommt auch bei der Feuerwehr Ibbenbüren nicht so häufig vor. Bei diesem Großbrand waren der Dienstbetrieb, alle vier Löschzüge sowie zur Löschhilfe die Nachbarwehr aus Mettingen im Einsatz.

Drei Löschzüge waren im September beim Dachstuhlbrand an der Münsterstraße im Einsatz. Ein Küchenbrand in einer Imbissbude hatte sich bis auf den Dachstuhl ausgedehnt.

Das Gebäude war – trotz eines massiven Einsatz der Feuerwehr – aufgrund baulicher Mängel (es gab keine festen Decken zwischen Erd- und Dachgeschoss) nicht mehr zu retten.

Viel mehr Arbeit hatten wir im vergangenen Jahr aber mit dem primären Löschmittel der Feuerwehren. Aufgrund einer Unwetterlage mit starkem Regen liefen im Juli im gesamten Stadtgebiet Keller voll Wasser. Die Feuerwehr war an über 80 Einsatzstellen aktiv. Zwei Tage später öffnete Petrus wieder alle Schleusen. Diesmal kamen aber auch noch starke Windböen hinzu. Nochmals galt es an 26 Einsatzstellen Keller leer zu pumpen und umgestürzte Bäume zu beseitigen.

Am 28. Juli wurde die Stadt Greven von einem Unwetter heimgesucht. Die örtliche Feuerwehr war mit dem Unwettereinsatz ausgelastet. Daher rückten 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr Ibbenbüren nach Greven aus und übernahmen dort den Brandschutz. Mehrere Einsätze, darunter ein Schornsteinbrand, ein Kellerbrand, ein umgestürzter Baum und Gasgeruch gehörten zu den Einsätzen, die die Feuerwehr Ibbenbüren in Greven fuhr.

Ausbildung:

Neben dem Einsatzgeschehen erfolgte die Ausbildung in den Löschzügen Stadtmitte an 23 Dienstabenden. Im Rahmen dieser Dienstabende wurden Objektübungen bei der VR-Bank Kreis Steinfurt und der Firma Angus abgehalten. An zwei Abbruchhäusern und am alten Bauhof an der Diekwiese konnten an weiteren Übungsabenden realistische Einsatzübungen mit Menschenrettung durchgeführt werden. Hinzu kamen die Übungsabende für den Leistungsnachweis, die Pflichtbesuche der Atemschutzübungsstrecke und die Sonderdienste für die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte.

Am Institut der Feuerwehr in Münster wurden diese Kameraden aus- und fortgebildet:

F/B VI	Harald Scholmeyer
B III	Markus Kortbus
F Ausbilder	Markus Kortbus
F III	Christopher Rolf

An der Münsterstraße entwickelte sich ein Küchenbrand in einem Imbissbetrieb rasant zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand.

Monat	Jan.	Febr	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Einsätze	11	5	8	6	10	14	15	4	12	12	8	7

Der Brand der Bergapotheke war nachts weithin sichtbar und ein imposanter Anblick. Das Tageslicht offenbarte dann das ganze Ausmaß des Brandeinsatzes.

F/B ABC II Martin Bitter,
Harald Scholmeyer,
Markus Kortbus
Führungskräftefortbildung Brandschutzbedarfsplan
Karl-Heinz Rolf
ABC-Schutzkonzept
Gerhard Reker
Seminar Vorbeugender Brandschutz
Jörg Wallochny
Seminar Öffentlichketisarbeit
Jörg Wallochny
Seminar Brandschutzingenieure
Thomas Schuh
Fortbildung Absturzsicherung
Bernward Plake

Außerdem wurden am IdF 15 Tagesseminare besucht.

Lehrgänge auf Stadt- und Kreisebene wurden von 48 Kameraden besucht.

Die Fortbildungsveranstaltungen für die Gruppen- und Truppführer besuchten 16 Kameraden der Löschzüge Stadtmitte. Zu den Ausbildungsinhalten bei diesen Veranstaltungen gehörten u. a. das ABC-Konzept bei der vorgeplanten überörtlichen Hilfe, die Absicherung von Einsatzstellen auf der Autobahn, Informationen zur Notfallseelsorge sowie eine Auffrischung in Sachen Digitalfunk.

Fahrzeuge:

Im vergangenen Jahr wurde am Standort Niedersachsenring ein neues Löschfahrzug LF 10 in Dienst gestellt. Es ist die Ersatzbeschaffung für das LF 8 (Baujahr 1982). Das neue Einsatzfahrzeug wird durch die Freiwillige Feuerwehr besetzt. Das LF 10 stellt bei Brandeinsätzen den Sicherheitstrupp. Daher können sich während der Anfahrt zur Einsatzstelle bereits zwei Trupps mit Atemschutzgeräten ausrüsten.

Ende Oktober folgte die Indienststellung der neuen Drehleiter. Sie ersetzt die alte DLK 23/12 aus dem Jahr 1991.

Der Einsatzleitwagen erhielt eine komplett neue Funk- und EDV-Ausstattung. Der Fahrzeugfunk wurde auf den Digitalfunk im TMO- und DMO-Modus erweitert. Der Internetzugriff an Einsatzstellen wurde verbessert. Die alten Computer wurden durch neue Laptops ersetzt.

Personal:

Alle sechs Jahre findet die turnusgemäße Wahl der gewählten Gruppenführer statt.

Durch personelle Veränderungen (Reinhard Kortbus wechselte in die Ehrenabteilung) wurden verschiedene Funktionen in den Löschzügen Stadtmitte Anfang Dezember neu besetzt.

Der Löschzug Stadtmitte 1 wird weiterhin von Marko Lammerskitten und seinem Stellvertreter Dirk Kuper geführt. Die gewählten Gruppenführer sind in der Gruppe 1 Olaf Hoppe und Stellvertreter Martin Bitter, in der Gruppe 2 Markus Schoppe mit Stellvertreter Markus Kortbus.

Peter Denecke führt – zusammen mit Harald Scholmeyer den Löschzug 2. Die gewählten Gruppenführer in der Gruppe 3 sind Christian Jaschke und als Stellvertreter Reinhold Artmeier. In der Gruppe 4 stellte Ulrich Stallbörger nach 12 Jahren als gewählter Gruppenführer sein Amt zur Verfügung. Er wurde durch Marc Schüttken abgelöst. Der stellvertretende Gruppenführer der Gruppe 4 ist nun Pascal Sauer.

Im Jahr 2014 wurden Kevin Schlüter, Tim Malewski, Bjarne Waltersköttter, Jannik Beiermann und Florian Flakowski aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Aus anderen Wehren wechselte Christopher Grove zur Feuerwehr Ibbenbüren. Mahmut Delen, Darius Afsari, Mark Böhm, Veronika Godoj und Tobias Liesenkötter traten der Wehr ganz neu bei.

Per 31.12.2014 verfügten die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 somit über 133 Mitglieder.

Besonderheiten:

Auf Einladung der Firma Windhoff konnten am 11. Oktober in Rheine elf Angehörige der Löschzüge Stadtmitte den neuen Tunnelrettungszug für den Gotthardtunnel besichtigen.

Er wurde von Windhoff gebaut. Weltweit gibt es nur zwei dieser Züge.

Am 10. Mai starteten beim 4. Berliner Firefighter Stairrun zwei Teams der Löschzüge Stadtmitte. Unter der kompletten Feuerwehrschutzausrüstung und angeschlossenem Atemschutzgerät mussten auf Zeit auf dem Alexanderplatz eine Strecke von 400 Metern und dann per Treppe 39 Stockwerke des Park Inn Radisson Hotel überwunden werden.

Unsere „Helden“ Oliver Bohlmann, Kevin Köhler, Gerrit Lienesch und Tobias Scharfenberg haben sich achtbar geschlagen. Bei einem weiteren Wettkampf in Düsseldorf – hier ging es in voller Montur bis zum 25. Stockwerk – nahmen die vier Berlin-Fahrer sowie Patrick Scholmeyer und Steffen Lienesch teil. Daniel Buschermöhle unterstützte die Truppe als „Physio.“

Ehrenabteilung:

Michael Beermann und Reinhard Kortbus wechselten 2014 in die Ehrenabteilung. Die Ehrenabteilung der Löschzüge Stadtmitte besteht damit aus 57 Kameraden. Sie treffen sich regelmäßig zu Klönabenden an der Wache. Gemeinsam mit den Kameraden aus Laggenbeck und Dörenthe habe sie am 15. Mai den Ehrennachmittag in Hopsten besucht. Das Treffen der Ehrenabteilungen auf Stadtebene fand am 17.10. in Laggenbeck statt. Auch die Teilnahmen am Grillabend, am Winterfest und dem Adventskaffee bei Herbring gehören zum festen Programm unserer „Altenriege“. Im November nutzten einige Angehörige der Ehrenabteilung das Haus Ibbenbüren für einen mehrtägigen Besuch der Insel Wangerooge.

Einsatzstatistik 2014 der LZ Stadtmitte

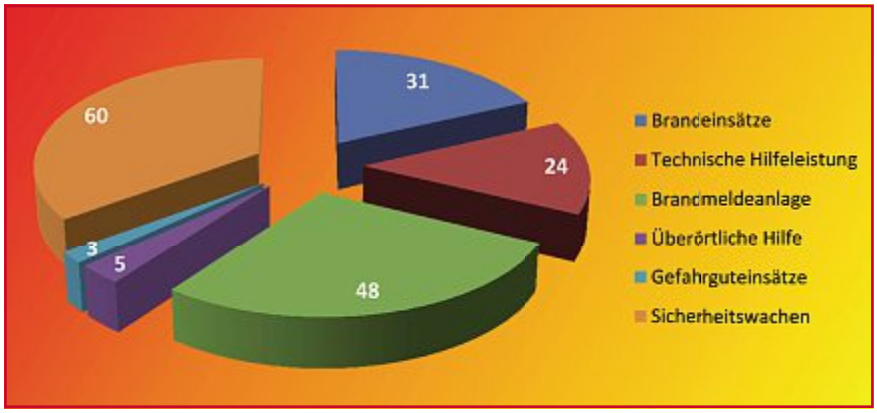
111 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2

50 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 1
46 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 2
12 x Alarmierung der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2
3 x ohne Alarmierung

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2

10 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck
2 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe

10.06. Kreis Mettmann
28.07 Greven
29. 07. Westerkappeln
09. 08. Hörstel
29. 09. FMO



Einsätze 2014 (Auswahl):

06.01. **Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Münsterstraße in Dörenthe.** Frontalzusammenstoß zweier PKW. Beide Fahrer verstarben noch an der Einsatzstelle.

16.01. **Verkehrsunfall auf der Autobahn.** Ein Sattelzug war umgestürzt. Die Ladung (Schlachtabfälle) verteilte sich auf der Fahrbahn. Die Feuerwehr nahm ausgelaufene Betriebsstoffe auf.

15.+17.03. **Brandeinsatz.** In zwei aufeinander folgenden Nächten brannten in Laggenbeck Gartenhäuser und ein Carport mit abgestelltem PKW.

29.03. **Gefahrguteinsatz.** Im RWE-Kraftwerk Block B war es zu einem Ammoniakaustritt gekommen.

29.04. **Auffahrunfall auf der Autobahn.** Ein LKW-Fahrer war in seinem Führerhaus eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden.

10.05. **Brandeinsatz.** Am Guten Hirten brannte im Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses eine Küche.

18.05. **Gefahrguteinsatz in Laggenbeck.** In der Wäscherei eines Altenwohnheims war ein Behälter mit Bleichlauge umgestürzt und ausgelaufen.

10.06. **Überörtliche Hilfe.** Der 4. Zug Katastrophenschutz Kreis Steinfurt wurde zur Hilfeleistung bei einer Unwetterlage in den Kreis Mettmann entsandt. Das Führungsfahrzeug wurde von der Feuerwehr Ibbenbüren besetzt.

13.06. **Personensuche auf dem Osterberg.** Die vermisste Person hatte einen Suizid unternommen und wurde von den Einsatzkräften tot aufgefunden

14.06. **Brandeinsatz.** Beim Steinofenbäcker war es zu einem Schwelbrand in der Aussenfassade des in holzbauweise errichteten Anbaus gekommen. Die Meldung kam über die Brandmeldeanlage.

29.07. **ABC-Einsatz.** In Velpe war es bei einem Logistikunternehmen zu einem Gefahrstoffaustritt gekommen. Der ABC-Zug unterstützte die Feuerwehr Velpe bei der Ermittlung des Schadstoffes und der anschließenden Bergung und Sicherung des mit einem chlorhaltigen Desinfektionsmittel gefüllten Kunststoffbehälters.

09.08. **ABC-Einsatz.** Bei der Firma Oase in Riesenbeck war es zu einem Gefahrstoffaustritt gekommen. Hier mussten undichte Behälter mit Bleichlauge unter Vollschutz in Überbehälter umgelagert werden.

29.09. **FMO 2 – Triebwerksbrand bei einem Flugzeug.** Im Rahmen der überörtlichen Hilfe rückte die Feuerwehr mit einigen Fahrzeugen zum Flughafen FMO aus, musste aber nicht mehr tätig werden.

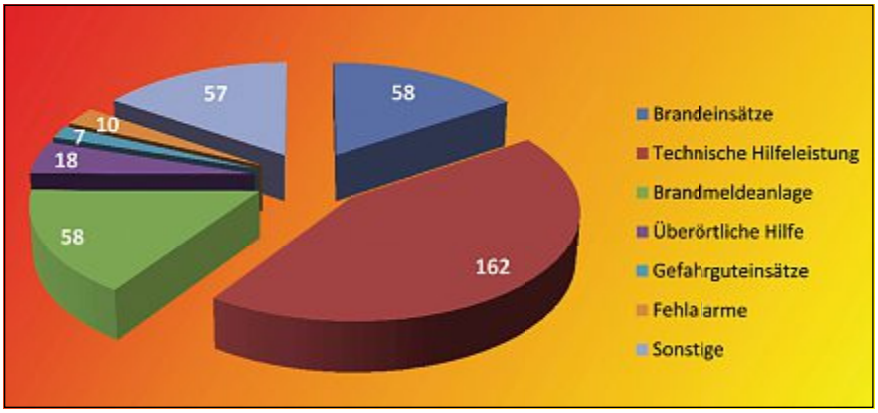
24.12. **Gefahrguteinsatz.** An Heiligabend um 18 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Gasaustritt aus einem Tank bei der Fa. MBH in Uffeln alarmiert.

Einsatzstatistik 2014 der Hauptamtlichen

370 Einsätze für die
Feuer- und Rettungswache
Ibbenbüren

242 x nur Dienstbetrieb
davon 18 x überörtlich

128 x mit den Löschzügen



Jahresbericht der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren 2014

Einsatzzahlen steigen weiter an

-stp- 00:12 Uhr – bei den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Ibbenbüren dauerte es ganze 12 Minuten, da wurden sie zum ersten Einsatz in 2014 gerufen. Eine Hecke brannte. Dieser Einsatz machte den Auftakt für einen Tag mit acht Feuerwehreinsätzen (2x mit Unterstützung der FF).

In 2014 wurde die Feuerwehr Ibbenbüren zu 370 Einsätzen alarmiert. 242 Einsätze wurden vom Dienstbetrieb eigenständig abgearbeitet. Bei 128 Einsätzen wurden die hauptberuflichen Kräfte von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

Die Einsatzzahlen der Vorjahre (2013: 331 Einsätze, 2012: 285 Einsätze) wurden nochmals übertroffen! Die Technischen Hilfeleistungen nehmen immer mehr zu. Einsatzstichworte und Statistiken geben das Einsatzgeschehen nur oberflächlich wieder. Viele Einsätze des Dienstbetriebes sind bereits im Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr aufgelistet worden.

Hier ist aber noch eine Auswahl von Einsätzen 2014, die nur die Wache gefahren hat:

29.01. Bei Sägearbeiten an der Autobahnböschung wurde eine schwer verletzte Person aus unwegsamen Gelände gerettet

22.02. Unterstützung des Rettungsdienstes beim Transport eines schweren Patienten mit über 300 kg Körpergewicht.

13.06. Vier kleine Entenkücken kamen aus einem Düker unter dem Dortmund-Ems-Kanal nicht mehr selbständig heraus und mussten von der Feuerwehr mit einem Kescher gerettet werden.

02.07. Durch einen Windstoß war eine Wohnungstür zugefallen. Ein Kleinkind befand sich allein in der Wohnung. Die Tür wurde durch die Feuerwehr geöffnet.

11.07. Bei Baumfällarbeiten war eine Person von einem umstürzenden Baum begraben worden und musste von der Feuerwehr gerettet werden

24.08. Eine junge Katze war im Motorraum zwischen dem Keilriemen eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite die Katze und übergab sie dem Tierarzt.

12.09. Eingelagerte Heuballen hatten sich übermäßig erwärmt und es bestand die Gefahr einer Selbstentzündung. Sie wurden auf ein Feld gefahren und dort auseinandergezogen.

11.10. In Amtshilfe für die Polizei wurde ein Tatort ausgeleuchtet.

28.10. In den Berufsbildenden Schulen des Tecklenburger Landes war Reizgas versprüht worden. Schüler klagten über Unwohlsein.

17.12. Großbrand bei der Bergapotheke. Die hauptamtlichen Kräfte wurden fünf Mal für Nachlöscharbeiten alarmiert.

Zurückgeblättert: vor 30 Jahren – 1985

Im Januar äscherte ein Großbrand den Hof Heemann in Bockraden ein. Bei Eintreffen der Wehr brannte der gesamte Dachstuhl des Bauernhofes mit eingelagerten 1.000 Ballen Stroh in voller Ausdehnung. Acht Milchkühe, die im Stall standen, konnten nicht mehr befreit werden. Sie wurden von der Polizei erschossen. Die Brandursache war Brandstiftung.

Im September wurde das LF 16-TS in Dienst gestellt. Das Fahrzeug kam vom Bund und sollte für den überörtlichen Katastrophenschutz zur Verfügung stehen. Neben 30 B-Schläuchen und 16 C-Schläuchen verfügte das Fahrzeug über eine fest eingebaute Pumpe mit einer Leistung von 1.600l/min und einer eingeschobenen Tragkraftspritze.

Im Oktober 1985 wird der Notarztdienst aufgenommen. An der Rettungswache Ibbenbüren wird dafür ein BMW 318 in Dienst gestellt.

Laut Generalversammlung wurde die Feuerwehr in 1985 zu 194 Einsätzen alarmiert.

Nachwuchs

Josefine heißt das dritte Kind von Anja und Matthias Jaschke. Sie wurde am 3. Mai geboren.

Am 10. Mai ist Luca geboren, der Nachwuchs von Christian und Judith Skiba.

Timo und Sonja Verlage haben nun eine Tochter mit Namen Jette.

Der Sohn von Chris Veerkamp und Sarah Hinterding heißt Matti-Paul.

Die Kameraden der Feuerwehr Ibbenbüren gratulieren ganz herzlich zum Nachwuchs.

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V./LZ Stadtmitte

Laptops für ELW angeschafft

-stp- Der Einsatzleitwagen musste im Hinblick auf die Umstellung auf den Digitalfunk dringend technisch aufgerüstet werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde auch die EDV-Technik modernisiert. Der Stadtfeuerwehrverband übernahm die Kosten für drei neue Laptops. Sie werden für den Internetzugriff, den Abruf von Fachinformationen (Gefahrgutdateien wie Hommel usw.) und die Einsatzdokumentation benötigt. Der Verband beteiligt sich auch an der Beschaffung und Ausstattung eines Abrollcontainers „Technische Hilfe/ Rüst“. Der Container wurde bereits gekauft und befindet sich momentan im Innenausbau durch unsere Werkstätten.

Dank neuer Laptops und Funktechnik kann im ELW noch effektiver gearbeitet werden.

Ferienwohnung auf Wangerooge

Ab auf die Insel

-stp- Zu den Aufgaben des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. gehört neben der Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen, der Brandschutzerziehung der Bevölkerung und der Förderung des Feuerschutzes in Ibbenbüren, auch die Betreuung der Feuerwehrangehörigen auf sozialem Gebiet. In 2007 wurde uns durch eine Offerte der evangelischen Kirchengemeinde Ibbenbüren die Chance gegeben, in diesem Bereich tätig zu werden. Die Kirchengemeinde, als Träger des Hauses Ibbenbüren auf Wangerooge, bot uns an, eine ca 100 qm große, leerstehende Wohnung auf der Insel nutzen zu können.

Die Mitglieder des Verbands sprachen sich dafür aus, das Angebot anzunehmen. Durch Eigenleistung der Feuerwehrangehörigen wurde aus den kahlen Räumen eine Ferienwohnung.

In 2014 war die Ferienwohnung an 172 Tagen vermietet.

Der Vorstand des Stadtfeuerwehrverbandes hat in seiner letzten Sitzung eine Modernisierung der Wohnung beschlossen.

Anfang 2015 werden verschiedene Möbel erneuert und Malerarbeiten durchgeführt. Auch neue Mietpreise wurden eingeführt.

Da die evangelische Kirchengemeinde das Haus Ibbenbüren kauft, haben wir für unsere Ferienwohnung nun auch eine langfristige Planungssicherheit.

die sich sehen lassen kann. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafräume, einen Wohn- und Essbereich, eine Küche, Bad und Abstellraum. Es sind Schlafmöglichkeiten für acht Personen vorhanden. Zwei Fahrräder, Radio, TV, Internet, Waschmaschine und Trockner gehören selbstverständlich zur Ausstattung.

Am Fähranleger in Harlesiel steht dem Mieter eine überdachte Autogarage zur Verfügung.

Die Ferienwohnung liegt nur wenige Meter von der Promenade, dem großen Sandstrand und dem Meerwasserfreizeitbad entfernt. Auch Spielplatz, Kurverwaltung und die Einkaufsmeile mit Geschäften und Gastronomie sind schnell zu erreichen.

Dünenwanderwege laden zu entspannenden Wanderungen oder Radtouren rund um die Insel ein.

Auf der Internetseite www.feuerwehr-ibbenbüren.de haben wir einen Belegungsplan der Wohnung eingestellt. Ansprechpartner für Buchungen und sonstige Fragen zur Ferienwohnung ist Karl-Heinz Rolf.

Die Mietpreise der Ferienwohnung sind saisonabhängig und gelten pro Übernachtung – egal ob sie mit einer oder acht Personen belegt wird.

Im Rahmen der Feuerwehrpartnerschaft zur Inselfeuerwehr Wangerooge haben wir die Möglichkeit, beim Aufenthalt in unserer Ferienwohnung die örtliche Feuerwehr bei Einsätzen zu unterstützen. Die Alarmierung erfolgt per SMS. Einsatzkleidung der Feuerwehr Ibbenbüren hängt im Gerätehaus der Insel. Als Gegenleistung für die Bereitschaft bei Einsätzen mitzuwirken, entfällt die Kurtaxe für bis zu vier Personen für den gesamten Aufenthalt auf der Insel Wangerooge. Weitere Informationen zum Feuerschutz erteilt die Wache.

Nutzungsentgelte		
Winter	03.01.-14.03.	25,00 €
Frühling/ Frühsommer	15.03.-30.06.	40,00 €
Sommer	01.07.-31.08.	60,00 €
Spätsommer / Herbst	01.09.-16.10.	40,00 €
Herbst / Winter	17.10.-27.12.	25,00 €
Jahreswechsel	28.12-02.01.	60,00 €
Alle Preise gelten pro Übernachtung, inkl. Nebenkosten, zuzüglich Kurtaxe		

Leistungsnachweis 2014

Medaillensegen und ein paar Neuerungen

-tk- Die Abnahme des Leistungsnachweises des Kreises Steinfurt fand im Jahr 2014 auf dem Airportpark des nahegelegenen Flughafens Münster/ Osnabrück statt.

Insgesamt fünf Gruppen der Feuerwehr Ibbenbüren (3x Stadtmitte, 2x Laggenbeck) machten sich auf den Weg um ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen.

Im schriftlichen Übungsteil musste jede Gruppe wie gewohnt 30 Fragen beantworten.

Erstmalig mussten die Kameradinnen und Kameraden in diesem Jahr auch einen Erste-Hilfe-Teil absolvieren. Bei einer vermeintlich bewusstlosen Person musste die stabile Seitenlange vollständig und in richtiger Reihenfolge angewendet werden. Der Erste-Hilfe-Teil ersetzte in diesem Jahr die Knoten und Stiche.

Der sportliche Teil ist ein Staffellauf mit je 50m Laufstrecke der zusätzlich auf drei Abschnitten mit Hindernissen versehen ist. Die Hindernisse waren eine Röhre, eine Hinderniswand und ein Schwebebalken.

Der Höhepunkt ist die Löschangriffsübung. Statt wie sonst feste Abläufe für jeden Teilnehmer festzulegen - was manchmal Diskussionen mit Blick auf die FWDV 3 gab - musste die Übung komplett nach FWDV 3 ausgeführt werden.

... und los gehts - die Zeit läuft!

In diesem Jahr standen 2 C-Rohre und 1 B-Rohr auf dem Übungsprogramm. Als Wasserentnahme diente erstmalig ein Unterflurhydrant.

Alle fünf Gruppen absolvierten ihre Übung mit guten Ergebnissen und im Rahmen der Zeitvorgaben. Anschließend ging man zum gemütlichen Teil über und bestaunte den regen Flugverkehr (viele Privat- und Sondermaschinen eines Münsteraner Unternehmens).

Erfreulich sind die vielen erworbenen Bronze- (9), Silber (6) und Goldmedaillen (5) für erfolgreiche Teilnahmen.

Leistungsnachweisteilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze):
Julian Artmeier, Nico Ernschneider, Timo Hahn, Gerrit Lienesch, Marvin Plake, Thorsten Schuller, Manfred Schmit, David Weßels, Pascal Wievel

2. Teilnahme:
Oliver Bohlmann, Daniel Buschermöhle, Niklas Dieselkämper, Tobias Scharfenberg, Sebastian Wilke

3. Teilnahme (Silber):
Mark Dierkes, Steffen Lienesch, Theo Niemöller, Susanna Panzer, Josef Schürmann, Marvin Schwarzer

4. Teilnahme: Kevin Köhler

5. Teilnahme (Gold):
Sven Baldes, Sebastian Donnermeyer

6. Teilnahme: Florian Bock, Tobias Slamka

7. Teilnahme:
Tina Attermeier, Florian Blümel, Martin Trappmann

8. Teilnahme: Bastian Siebelmeyer

10. Teilnahme: (Gold auf blauem Grund):
Sebastian Gaida

12. Teilnahme: Markus Schlüter

13. Teilnahme: Jens Gaida, Pascal Sauer

15. Teilnahme: (Gold auf rotem Grund):
Bernd Bäumer

17. Teilnahme: Axel Wesselmann

20. Teilnahme: (Gold auf grünem Grund):
Frank Hummer

25. Teilnahme (Gold auf gelbem Grund): -

28. Teilnahme: Thomas Kerk

Ehrungen auf der JHV am 7. 3. 2014:

Feuerwehrehrenzeichen

in Silber für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Ulrich Beermann, Christian Jaschke, Raphael Kempker, Dirk Kuper, Adrian Mühlenkamp, Marc Schüttken

in Gold für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Michael Beermann, Herbert Dierkes, Reinhard Dierkes, Karl-Heinz Rolf, Dr. Peter Korf

Ehrenurkunde des Kreisfeuerwehr-verbandes Steinfurt für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Anton König, Franz Krühler

Ehrenurkunde des Kreisfeuerwehr-verbandes Steinfurt für 70 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Paul Windhoffer

Silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehr-verbandes Steinfurt:

Michael Beermann, Rainer Zedler

Die Leistungsnachweisgruppe aus dem Jahr 1984 unter der Leitung von Detlef Freimark mit vielen „bekannten" Gesichtern.
Hintere Reihe: Leo Oelgemöller, Stefan Plumpe, Michael. Falkenreck
Mittlere Reihe: Detlef Freimark, Paul Bischoff, Manfred Strotmann, Ulrich Stallbörger, Norbert Hungermann,Hövel, Norbert Berghaus, Martin Lehmeyer, Ralf Ernschneider, Martin Kersting,Christian Scholmeyer, Reinhard Kortbus
Vordere Reihe: Klaus Liehr, Martin Bringemeier, Franz-Josef Möllmann, Thomas Kerk, Harald Scholmeyer, Michael Guhe, Gerd Bayer, Uwe Wobben

Zurückgeblättert: vor 20 Jahren – 1995

Im Februar brennt in einem Wohnhaus am Föhrengrund das Obergeschoss vollständig aus.

15 Jahre später, im Mai 2009, wird die Feuerwehr wieder zu dieser Adresse gerufen. Auch bei diesem Einsatz brannte das Obergeschoss.

Im Juli 1995 hat die Feuerwehr im Sportzentrum Ost den Leistungsnachweis ausgerichtet. 85 Gruppen nahmen teil. Der feuerwehrtechnische Teil bestand aus einer Angriffsübung mit drei C-Rohren.

Im Oktober brannte an der Weimarer Straße in Püsselbüren ein Wohnhaus nieder. Die vier Bewohner des Hauses konnten sich retten. Die Anfahrt gestaltete sich schwierig, da die Weimarer Straße sehr verwinkelt ist und viele Stichstraßen abgehen.

Laut Generalversammlung wurde die Feuerwehr in 1995 zu 335 Einsätzen gerufen. Der Rettungsdienst hatte 6019 Einsätze.

Hochzeiten

Manuel und Stefanie Schmeing feierten am 11. April ihre kirchliche Traung in der St.-Modestus-Kirche.

Silberhochzeit feierten am 18. April Ulrich und Stefanie Stallbörger.

Vor den Standesbeamten traten am 4. Juli Thorben und Lea Walterskötter im Stadtmuseum.

Am 16. August feierten Marc und Andrea Schüttken ihre kirchliche Trauung.

Trauen lassen haben sich Thomas und Martina Schuh am 16. August in der Ruthemühle in Recke.

Martin und Petra Kehrbaum holten sich am 26. September in der Christuskirche den kirchlichen Segen für ihre Ehe.

Auch Marco und Maria Frehe haben geheiratet: amtlich am 29. März und kirchlich am 11. Oktober.

Die Kameraden gratulieren allen Paaren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

BMA-Statistik geht in die zweite Runde

-ms- Um die Beteiligung an Einsätzen mit der Meldung „Brandmeldeanlage" (BMA) zu ermitteln, haben einige Kameradinnen und Kameraden aus den Löschzügen Stadtmitte eine Beteiligungsauswertung für das vergangene Jahr erstellt.

Dabei wurde jede im eigenen Zug gefahrene BMA mit einem Punkt in der Statistik geführt. Gewertet wurden ausschließlich die Einsätze des eigenen Zuges.

Zur Auswertung und Bekanntgabe des Führenden im Jahr 2014 trafen sich die knapp 25 Teilnehmer zu einer kleinen Feier bei Niklas Menger in Bockraden.

Gerrit Lienesch konnte mit 18 Punkten die meisten Einsatzbeteiligungen nachweisen und erhielt dafür einen Wanderpokal als Anerkennung. Platz zwei belegt sein Bruder Steffen mit 13 Punkten und den Platz drei teilen sich die Kameraden Pascal Sauer, Niklas Dieselkämper und Oliver Bohlmann mit jeweils 11 Punkten.

Die BMA-Statistik geht 2015 in die zweite Runde und jeder aus der Stadtmitte ist herzlich eingeladen mit einzusteigen.

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden
Unterbrandmeister

Adolf Holtkamp

der am 26. 10. 2014,
im Alter von 92 Jahren, verstarb.

Adolf Holtkamp trat im August 1957 in die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren ein.
Er war Träger des Feuerwehrehrenzeichens in Gold.
Im April 1982 wechselte er in die Ehrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zurückgeblättert: vor 10 Jahren – 2005

Auf der Generalversammlung im Februar 2005 werden Stefan Steinigeweg und Heinz Wolf kreisweit als erste mit der Ehrennadel für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

Im März 2005 nahm die Feuerwehr den Brandübungscontainer auf dem Gelände der Kläranlage Püsselbüren in Dienst.

Im Juli 2005 sorgte ein Wolkenbruch für vollgelaufene Keller Es fielen 48 Liter Wasser auf einen Quadratmeter. Selbst in den Geschäften in der Innenstadt stand das Wasser knöchelhoch.

Im September 2005 war es im Altenwohnheim Weberstraße zu einem Dachstuhlbrand gekommen. Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot an. Es wurde ManV2 ausgelöst. 200 Einsatzkräfte waren vor Ort.

Ein heftiger Wintereinbruch brachte am 25. November 2005 das Schneechaos ins Münsterland. In Ibbenbüren fielen zwar keine Strommasten um, die Wehr war dennoch wegen umgestürzter Bäume im Dauereinsatz. Es gab 150 Einsatzstellen.

TERMINE

11. 04.	internes Fußballturnier, Goethehalle
20. 06.	Leistungsnachweis in Lienen
24.10.	Winterfest, Antrup
05. - 08.11.	Fortbildung Brandmeister
19. - 22.11.	Fortbildung Unterbrandmeister
06.12.	Adventsfeier
06.01.2016	Verbandsversammlung

Impressum

„brandaktuell - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 400 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), BI Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), BOI Marko Lammerskitten (mla), FM Oliver Bohlmann (olb), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „brandaktuell“
c/o FF Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de